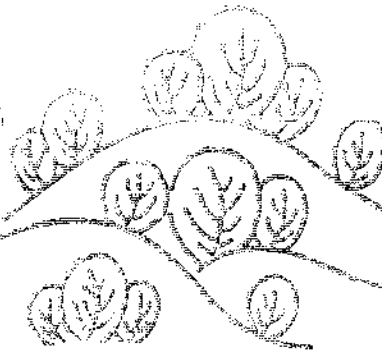
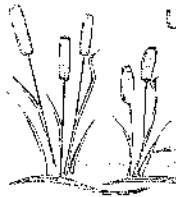


# SCHILFKLÄRANLAGEN

GRÜNPLANUNG · LANDSCHAFTSPLANUNG  
UVP · OBJEKTPLANUNG · REKLAMAZIEN



HERMANN  
HUGEL  
Ebersbach 5  
95361 Ködnitz

Teil: (09221) 25 09  
Fax: (09221) 34 22

Hermann Hugel · Ebersbach 5 · 95361 Ködnitz/Kulmbach

Landschafts-  
Architekten

CSU – Sulzdorf  
Reinhold Albert  
Schloss Str. 42

97528 Sternberg

7  
2.06.04

Sehr geehrter Herr Albert

Ihr Schreiben vom 30.06.04 habe ich erhalten.

Ich habe nicht die CSU um Unterstützung gebeten – sondern um Zusammenarbeit zur Behebung von Blockaden.

Nicht die Firma Hugel ist 1999 – vor 5 Jahren – an die Gemeinde Sulzdorf herangetreten um ein Produkt zu verkaufen – sondern die Gemeinde Sulzdorf hat nach Vorgabe der CSU Landtagsbeschlüsse 15.02.1996 - Kostensenkung der ländlichen Abwasserentsorgung - den Sternberger Bürgern eine preiswerte Erfüllung der Wassergesetze ermöglichen wollen. Die Gemeinde Sulzdorf hat mich als Mitglied der Bayerischen Architektenkammer und Dipl. Ing. der Naturwissenschaften beauftragt zu überprüfen ob es Alternativen gibt – zur bereits genehmigten Amtslösung für Sternberg mit ca. 600 000.- DM. /€

An Hand der amtl. Prüfprotokolle - welche bestätigen, dass die vor 30 Jahren erstellte Kläranlage Sternberg die Leistungserwartung – Grenzwertvorgaben der Wassergesetze – erfüllt habe ich nachgewiesen, dass kein kostenaufwendiger Neubau oder Erweiterungsbau erforderlich ist.

Ergänzend konnte ich nachweisen, dass z.B. der Gemeinde Rothenbuch – eine schuldenfreie moderne Gemeinde, mit IKT Vorsitzenden Schönauer als 2. Bürgermeister – bei nahezu gleich alter Kläranlage für 2000 EW die beantragte Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis um weitere 20 Jahre gewährt wurde – ohne jegliche Einschränkung oder Kostenlast für die Bürger.

In Ihrem Brief schreiben Sie „  *dass Sie sich des Eindruckes nicht erwehren können, dass Ihr Bürgermeister den Sternbergern unbedingt eine Hugel Anlage aufzwingen will – das mit Sicherheit gegen den Willen des überwiegenden Teils der Sternberger Einwohner – nachdem man in Obereßfeld ja bis zum jetzigen Zeitpunkt – wohl mehr als kläglich gescheitert ist. “*

Bitte seien Sie mir nicht böse – aber es geht in der Sache nicht um das Aufzwingen einer Hugel Kläranlage – sondern um das Überwinden von Betriebsblindheit bzw. sog. Denkblockaden. Es geht um Machtmissbrauch durch Lobbyisten welche Gewinnmaximierung durch Zwangsabgaben zu Lasten der Bürger erzielen möchte. –Zweck der Planungshoheit der Gemeinde ist es zu Gunsten der Bürger vermeidbare Kostenaufgaben abzuwehren.

Am Beispiel der Sternberg vergleichbaren Kläranlagenerweiterung Triebenreuth versuchte ich deutlich zu machen, dass selbstverständlich auch für Sternberg in 2 Jahren der Neubau einer großen, teuren Teichkläranlage gefeiert werden kann – ohne dass ein Nutzen für den Umweltschutz nachweisbar ist. In Triebenreuth war es mir nicht möglich die Blockade des WWA, Bayreuth zu beheben. Die Bürger werden jetzt im Rahmen der Amtshaftung die Kostenübernahme durch das WWA fordern.

Ich würde mich freuen wenn es dank Ihrer Hilfe möglich ist die Denkblockade im WWA Schweinfurt zu Gunsten Ihrer Bürger in Sternberg und dank Ihrer politischen Einflussmöglichkeiten zu beheben.

Deutschland ist ein Land mit geeichten Messverfahren und gesetzlicher Bestimmung von Grenzwerten. Leistungen sind nachweisbar durch geeichte Messverfahren. Ein Streit über mutmaßliche, vorbeugende Besorgnis sollte sich erübrigen.

Bitte informieren Sie mich über Ihre Entscheidung des Ortsverbandes am 5.06.04.

Mit freundlichem Gruß



Hermann Hugel

Anlage z.K. Schreiben an Minister Dr. W. Schnappauf 30.06.04